



Medienmitteilung Communiqué de presse

telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax

Kom/sbv

Bern, 24. März 2014

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2013

PKS 2013 in Kürze

Allgemein:

- Straftaten gegen das Strafgesetzbuch waren 2013 im Vorjahresvergleich rückläufig (-3%).
- Besonders erfreulich ist der Rückgang bei den Straftaten gegen Leib und Leben, allgemein bei den Gewaltstraftaten, insbesondere in den Bereichen Körperverletzung und Drohung/Gewalt gegen Beamte sowie bei den Vermögensdelikten bei Fahrzeugeinbruchdiebstählen, Diebstählen ab/aus Fahrzeugen sowie Diebstählen im Allgemeinen.
- Kriminalitätsschwerpunkte sind vor allem die Gemeinden mit Zentrums- und Tourismusfunktion, namentlich Bern, Biel und Interlaken.

Beschuldigte Personen:

- Besonders oft fallen Männer zwischen 18 und 30 Jahren polizeilich auf. Die Zahl der jugendlichen Beschuldigten, die gegen das Strafgesetzbuch (StGB) verstossen, ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken (-0,9%).
- Rund 55% aller registrierten Beschuldigten wurde eine Straftat gegen das StGB zur Last gelegt. Rund 9% der beschuldigten Personen wurden wegen mindestens fünf StGB-Straftaten verzeigt.
- Der Anteil der ausländischen Beschuldigten bei den Straftaten gegen das StGB beträgt 47%.
- Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Beschuldigten im Asylbereich (StGB: -23,4%, Betäubungsmittelgesetz: -24,6%).
- Erneut zugenommen hat hingegen die Zahl der übrigen, nicht in der Schweiz wohnhaften ausländischen Beschuldigten (Touristen oder illegal Anwesende, StGB: +16,7%, Betäubungsmittelgesetz: +11,4%).

Gewaltstraftaten:

- Gewaltstraftaten haben um 9% abgenommen.
- Mit 78 Fällen (-17%) sank die Zahl der schweren Körperverletzungen erstmals seit der Einführung der gesamtschweizerischen Kriminalstatistik 2009.

- Bei den Tötlichkeiten und den einfachen Körperverletzungen gab es einen Rückgang von je 10%.
- Stark abgenommen hat die Zahl der Fälle im Bereich Drohung/Gewalt gegen Beamte. Wurden 2012 740 Fälle verzeichnet, waren es 2013 586 (-21%).
- Ebenfalls rückläufig waren die Fälle häuslicher Gewalt (-8%).

Sexualstraftaten:

- Straftaten gegen die sexuelle Integrität wurden praktisch gleich viele registriert wie 2012.
- 2013 wurden 55 Fälle von Vergewaltigung verzeichnet.
- Es gab eine Anzeigenzunahme im Bereich Pornografie (+38%).

Vermögensstraftaten:

- Vermögensdelikte sind der grösste Teil aller polizeilich registrierten Straftaten (rund 76%). Abnahme um 1% im Vergleich zum Vorjahr, obwohl bei Einbruch- und Einschleichdiebstählen ein Plus von 8, respektive 10% verzeichnet wurde.
- Bei den Diebstählen wurde gegenüber 2012 insgesamt ein Rückgang von 3% verzeichnet, insbesondere bei Fahrzeugeinbruchdiebstählen (-12%) sowie bei Taschendiebstählen (-9%).
- Insgesamt 14'810 Sachbeschädigungen im vergangenen Jahr, rund die Hälfte davon erfolgte in Verbindung mit Diebstählen.
- Registriert wurden 47 Raubdelikte mehr als im Vorjahr, wobei aber auch die Aufklärungsquote anstieg.
- Während weit weniger Fälle unbefugter Datenbeschaffungen gemeldet wurden (-29%), stieg die Zahl der Erpressungsfälle massiv (+667%). Dies ist auf die rechtliche Würdigung von Ransomware-Angriffen als Erpressung zurückzuführen.

Betäubungsmittelgesetz:

- Insgesamt 13'590 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (-7%).

Ausländergesetz:

- 2013 wurden insgesamt 3'011 Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz verzeichnet (+6%).
- Zwei Drittel betrafen rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt (2'015 Straftaten).

Ausgewählte Ergebnisse (Kantonal):

- Insgesamt wurden 272 Suizide (+8%) verzeichnet.